

VDM Marktausschuss-Sitzung
7. April 2014 | Berlin



European Federation of Energy Traders

Poker ums EEG – Was? Wann? Wie? Zu welchem Preis?

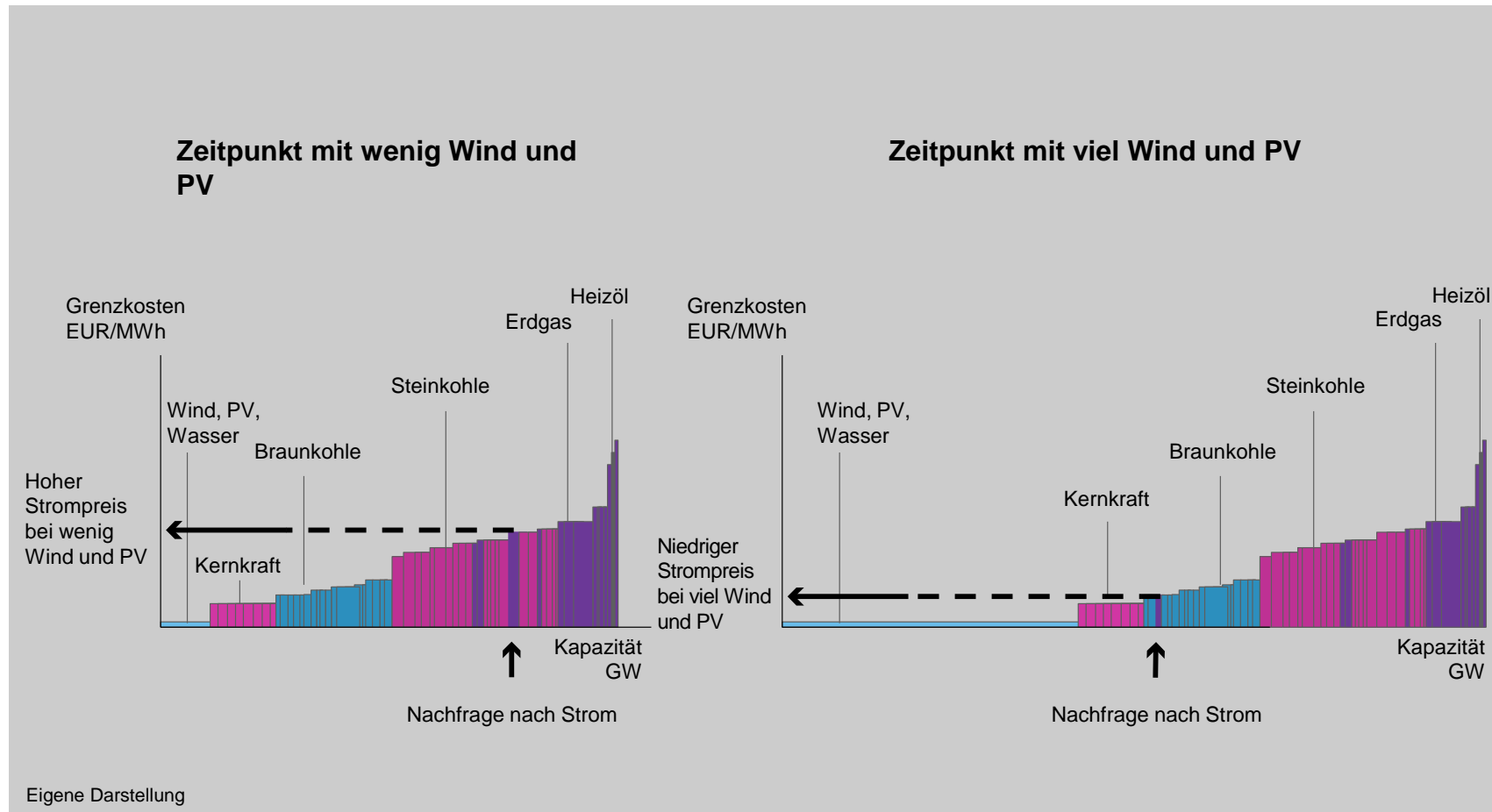
Barbara Lempp

Geschäftsführerin, EFET Deutschland

b.lempp@efet.org

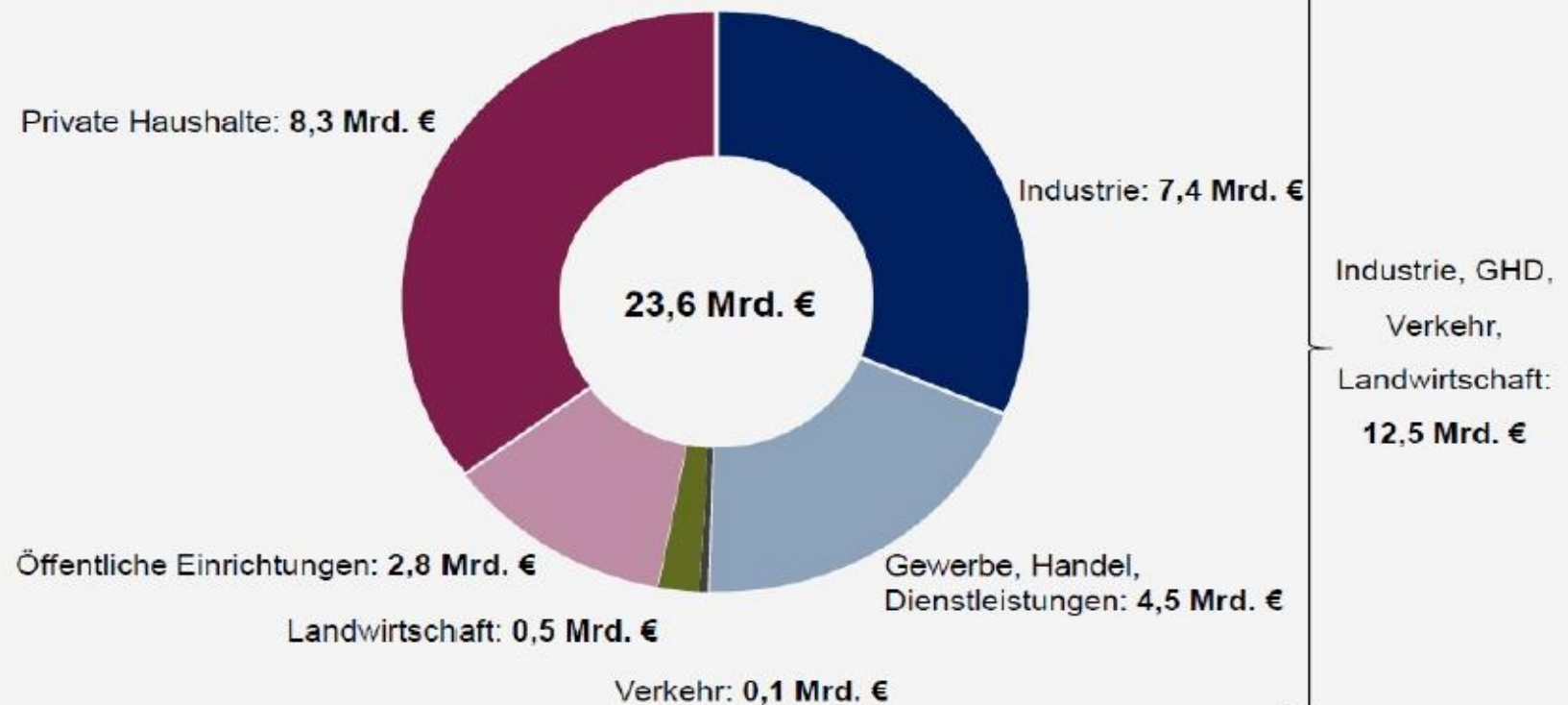


Warum haben konventionelle Kraftwerke heute so große Probleme?



Wer trägt die Kosten des EEG?

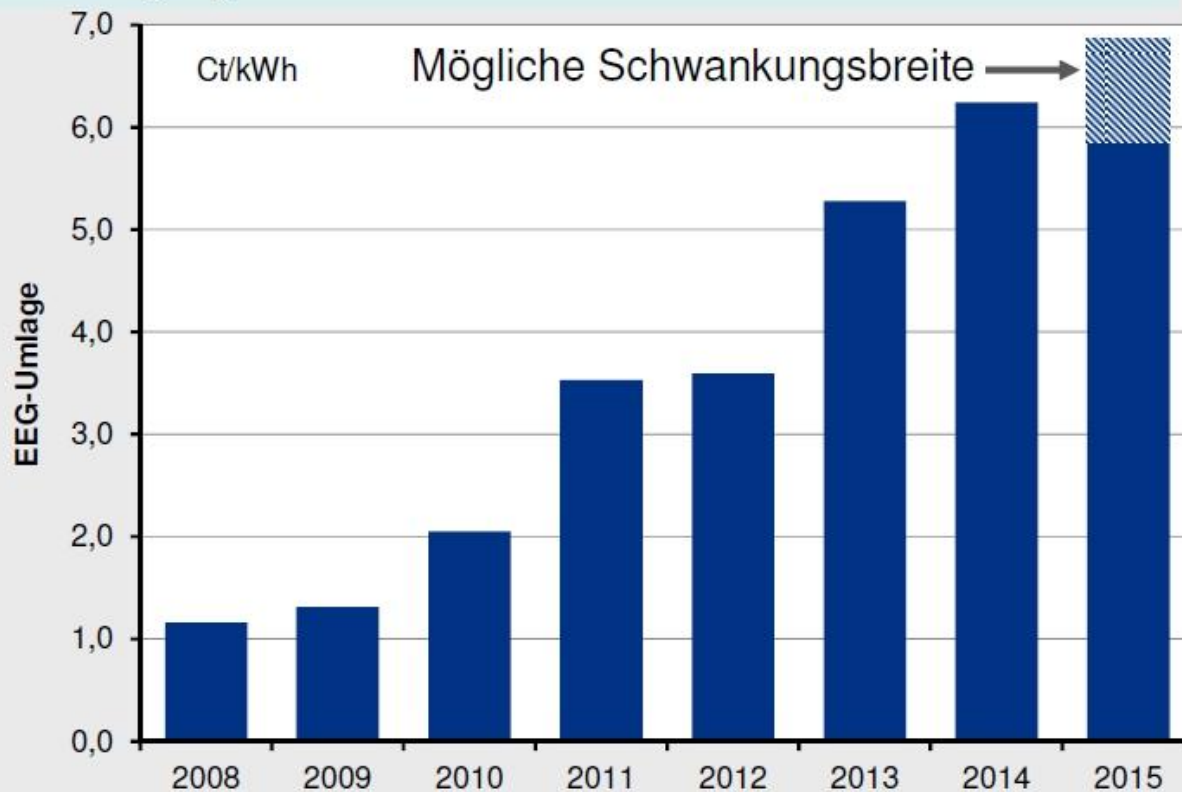
Von den Stromkunden zu tragende Kosten für das EEG 2014: **23,6 Mrd. €**



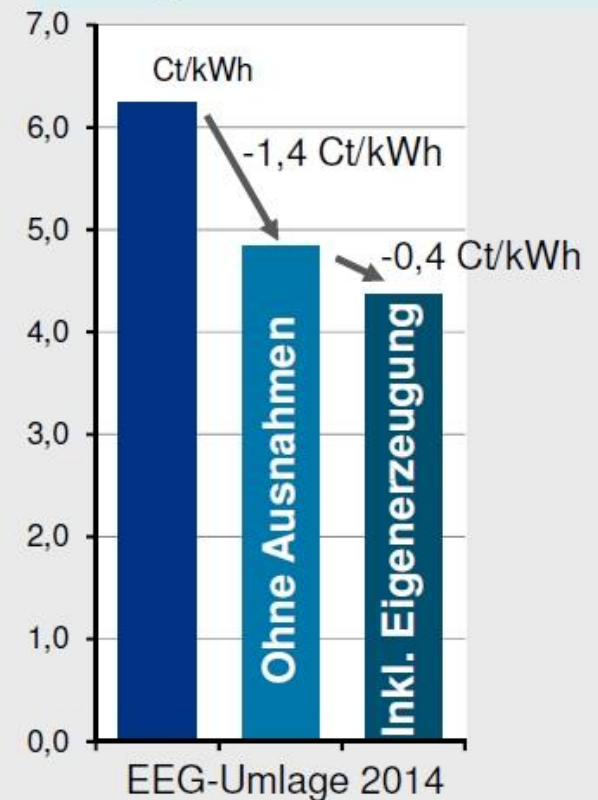
Quelle: BDEW 2013

Ausblick auf die EEG-Umlage bis 2015

EEG-Umlage 2008 – 2014. Obere und untere Grenze der EEG-Umlage 2015 gemäß Mittelfristprognose der Übertragungsnetzbetreiber.



Maximaler **theoretischer** Spielraum bei der EEG-Umlage



Quelle: BDEW u, EEG-Mittelfristprognose 2013

Rechtssicherheit (auch EU-konform) und Investitionssicherheit

Echte Marktintegration

Verpflichtende
Direktvermarktung

Marktwirtschaftliche
Ermittlung der Förderhöhe
(Ausschreibung)

Systemverantwortung

Mengensteuerung

Abstimmung zu
Netzausbau

Eigenstromver-
brauchprivileg
begrenzen

Koordination
Bund/Land/
Kommunen

Quelle: SWM, Stand 2013

Die wichtigsten übergeordneten Ziele im Überblick

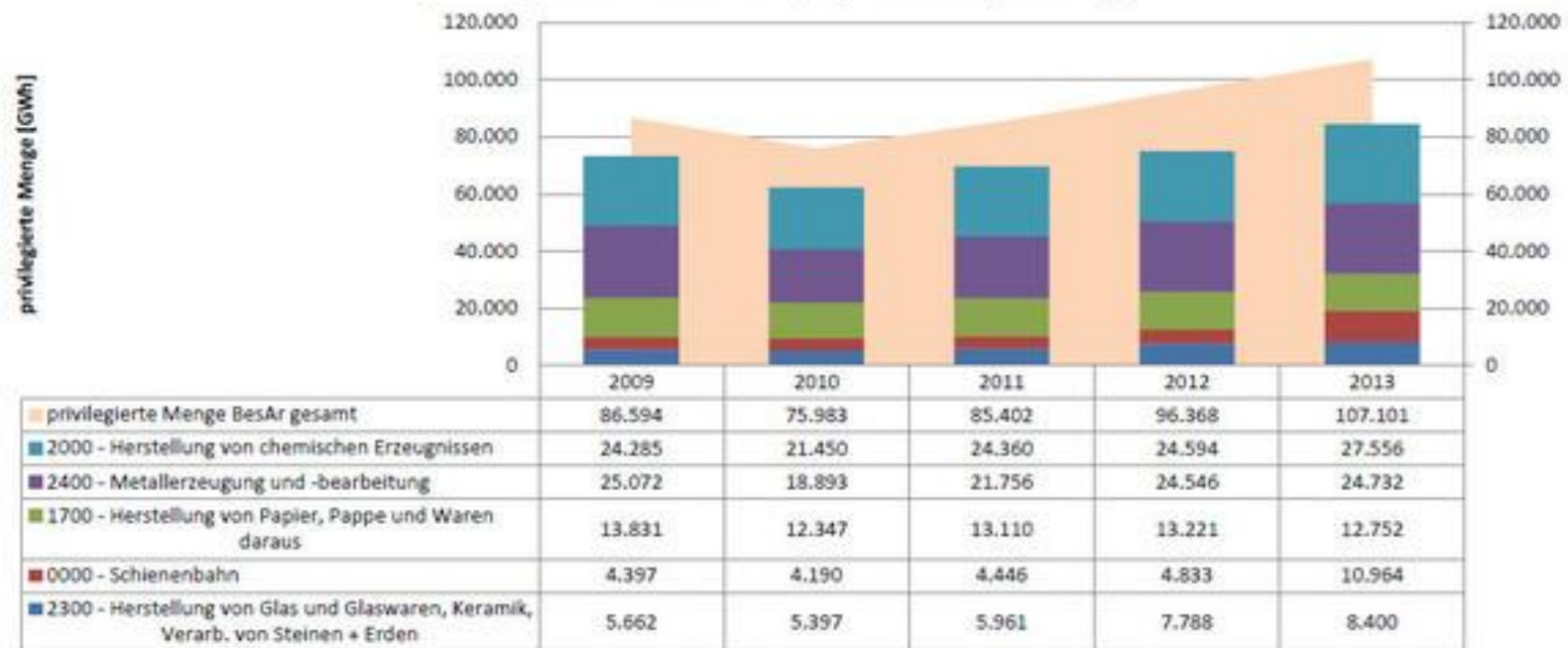


- Neufassung der Ausbauziele für erneuerbare Energien: Anstieg des EE-Anteils am Stromverbrauch auf 40-45% bis 2025, auf 55-60% bis 2035 und auf mindestens 80% bis 2050
- Festlegung technologiespezifischer Ausbaupfade mit jährlichen Brutto-Zubauzielen
- Steigerung der Marktintegration der erneuerbaren Energien durch sukzessive Einführung der verpflichtenden Direktvermarktung
- Wettbewerbliche Ermittlung der Förderhöhe über technologiespezifische Ausschreibungen ab 2017
- zur Steigerung der Kosteneffizienz der EE-Förderung Kürzung der Förderung
- Anpassung der Besonderen Ausgleichsregelung zur breiteren Lastenverteilung bei der EE-Förderung und gleichzeitigen Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der stromintensiven Industrie

Besondere Ausgleichsregel: Teilgewinn im Streit mit der EU-Kommission

- Bevorzugte Industriezweige werden im neuen EEG erstmals mit 20 % der Kosten belastet
- Ausnahmen abhängig von Wertschöpfung der betroffenen Betriebe möglich

Besondere Ausgleichsregel: Die 5 Wirtschaftszweige mit der höchsten privilegierten Strommenge [WZ 2008, 2-stellig]



Quelle: BAFA

Stand: 11. Februar 2014

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Barbara Lempp
Geschäftsführerin**

**EFET Deutschland
Verband Deutscher Gas- und Stromhändler e.V.
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin**

**Tel: +49 (0) 30 2655 78 24
E-Mail: b.lempp@efet.org
www.efet-d.org**